

Daten & Fakten

Die Sanierung in Kürze

Flächenbestand:	26.500 m ²
Zukünftige Fläche:	23.314 m ²
Zeitplan Bauabschnitte 1-3:	92 Monate ab Frühjahr 2012
Finanzvolumen Bauabschnitte 1-5:	98 Millionen Euro

Die Fakultät in Kürze

Institute

- ▶ Institut für Anorganische Chemie
- ▶ Institut für Organische und Biomolekulare Chemie
- ▶ Institut für Physikalische Chemie

Forschungsschwerpunkte

- ▶ Funktionale Biomolekulare Chemie
- ▶ Molekulare Katalyse
- ▶ Energiewandlung – Prozesse und Materialien

Studiengänge

- ▶ Chemie (B.Sc. und M.Sc.)
- ▶ Chemie mit Profil Lehramt (B.Sc., MoE)
- ▶ Biochemie (B.Sc.; fakultätsübergreifend)
- ▶ Materialwissenschaften (B.Sc. fakultätsübergreifend, M.Sc. in Vorbereitung)
- ▶ Diverse Promotionsprogramme und Promotionsstudiengänge (Dr. rer. nat., PhD)

Zahlen

▶ Studierende:	650
▶ Promovierende:	233
▶ Professuren:	15
▶ Juniorprofessuren:	3

Stand aller Daten: Februar 2012

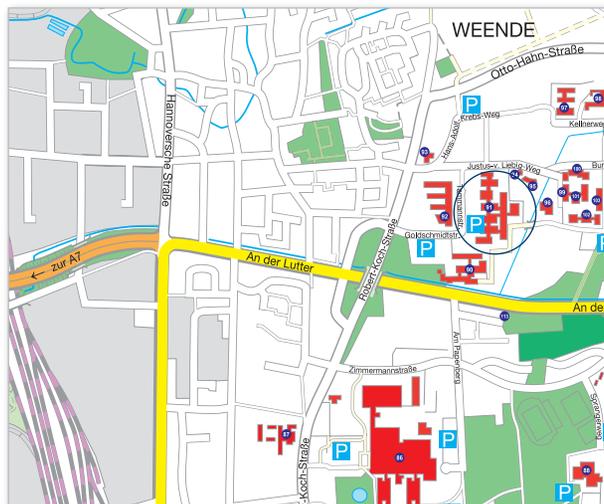
Kontakt

Dekanat der Fakultät für Chemie

Georg-August-Universität Göttingen
Tammannstraße 4
37077 Göttingen
Tel.: 0551/39-22799
E-Mail: dekanat@chemie.uni-goettingen.de
Internet: www.sanierung.chemie.uni-goettingen.de

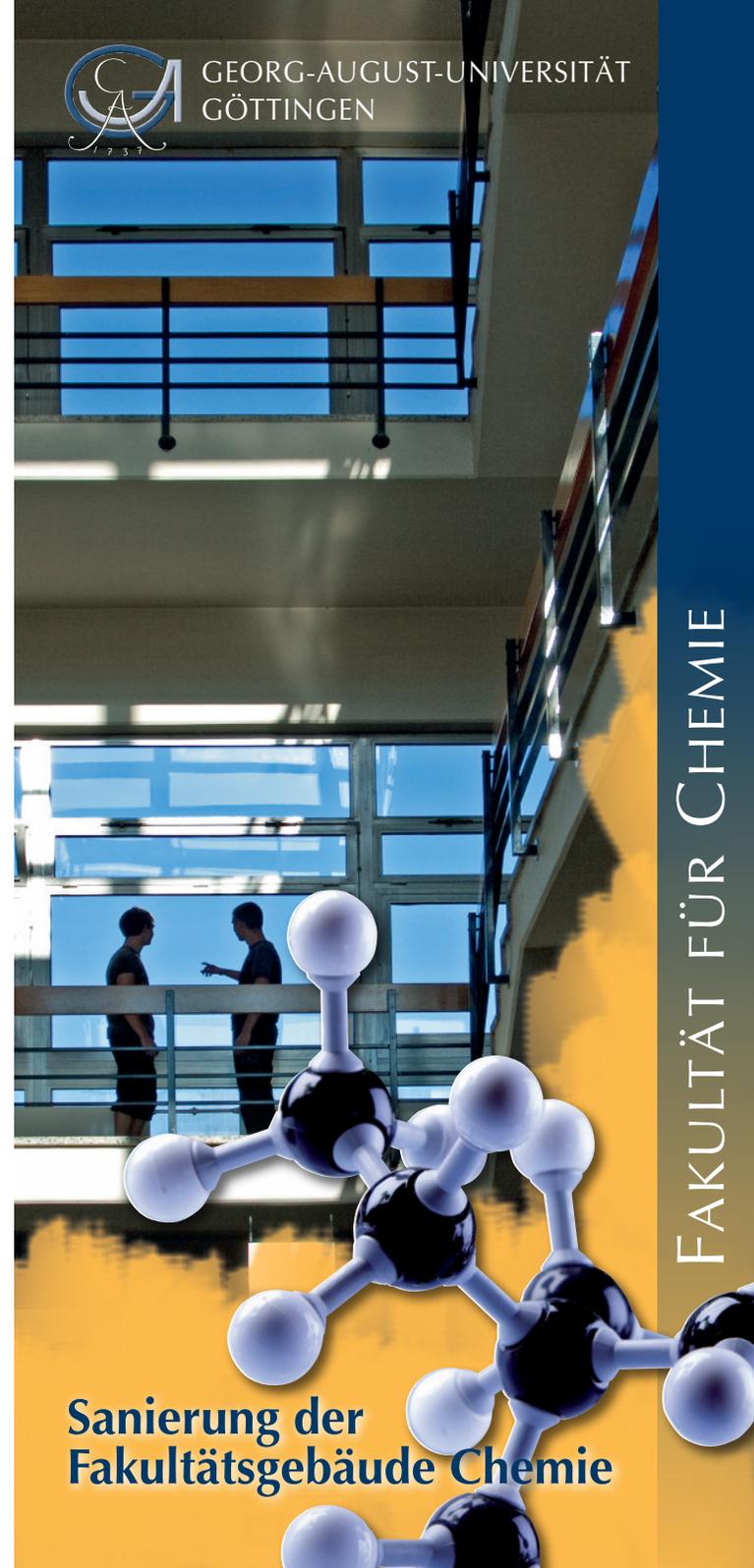


Hier finden Sie uns:



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

© 2012 Georg-August-Universität Göttingen · Presse, Kommunikation & Marketing · Gestaltung: Rothe Grafik · Fotos/Grafiken: Gebäudemanagement, Kirschmann-Schröder, Trzeciok



FAKULTÄT FÜR CHEMIE

Sanierung der
Fakultätsgebäude Chemie

Warum wird saniert?

Die Gebäude der Fakultät für Chemie am Nordcampus der Georg-August-Universität Göttingen wurden zu Beginn der 1970er-Jahre bezogen. Bausubstanz und Technik entsprechen – gerade was Energiefragen und moderne Laborausstattung angeht – nicht mehr heutigen Anforderungen. Eine Sanierung ist demnach dringend erforderlich, um die anerkannt hervorragende Forschung und Lehre der Fakultät weiter auf höchstem Niveau betreiben zu können.



Lageplan und Umgebung der Fakultätsgebäude am Nordcampus der Universität Göttingen

Wie und wann?

Die Sanierung der Fakultätsgebäude der Chemie erfolgt in verschiedenen Bauabschnitten und erstreckt sich über mehrere Jahre; angesetzt ist derzeit eine Bauzeit von 92 Monaten für die ersten drei Bauabschnitte. Für das Gesamtprojekt ist eine Summe von 98 Millionen Euro veranschlagt, die vom Land Niedersachsen und der Universität Göttingen getragen wird. Es werden funktional optimierte Lehr- und Forschungsbereiche geschaffen, die sich aktuellen wie zukünftigen Arbeitsschwerpunkten flexibel anpassen und der internationalen Bedeutung der Fakultät für Chemie entsprechen.

Ein erfahrenes Team vom Gebäudemanagement der Universität betreut einen großen Teil der Sanierung. Auf Seiten der Fakultät arbeitet ebenfalls ein Kernteam aus Baubeauftragten in ständiger Rückkopplung mit den Fakultätsmitgliedern an der Planung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen.

Seit Frühjahr 2012 läuft die erste Baumaßnahme. In drei Teilbauabschnitten werden zum einen das Chemikalienlager (Gebäude L auf dem Lageplan) neu errichtet, zum anderen das Werkstattzentrum der Fakultät (Gebäude C), die Praktikumsstrakte (Gebäude H und J) sowie Teile des bisherigen Haupthauses im Institut für Anorganische

Chemie (Gebäude D) und die zugehörigen Hörsaalbereiche saniert. Daran anschließend erfolgt die Modernisierung der Bereiche Anorganische Chemie, Organische und Physikalische Chemie sowie der zentralen Flächen.

Vorgesehen ist eine Sanierung im laufenden Betrieb. Dies stellt besondere logistische und organisatorische Herausforderungen an Planer, Fakultätsmitglieder, Studierende und die durchführenden Firmen. Fakultät und Gebäudemanagement versuchen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, Einschränkungen für Forschung und Lehre so gering wie möglich zu halten.



Die Fakultätsgebäude heute: Labortechnik und energetische Aspekte entsprechen nicht mehr modernen Anforderungen

Auf der Internetseite

► www.sanierung.chemie.uni-goettingen.de werden laufend aktuelle Informationen rund um die Sanierung bereitgestellt.



Die Fakultätsgebäude nach der Sanierung: Die moderne Fassadengestaltung ergibt ein eigenständiges Bild der Fakultät, moderne Labor- und Praktikumsbereiche lassen sich flexibel nutzen.